

## Silvia Ohse

---

**Von:** Himmelsfreunde.de [info@himmelsfreunde.de]  
**Gesendet:** Donnerstag, 13. Januar 2011 06:00  
**An:** info@adwords-texter.de  
**Betreff:** Was ist das Göttliche des Herrn?

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter  
vom Donnerstag, 13. Januar 2011

Liebe Himmelsfreunde,

Wahrsagerei ist absolut widergöttlich, das wissen alle, die sich ein wenig in der Bibel auskennen. Doch wussten Sie auch, wie erfolglos sie ist? Wahrscheinlich spottet Gott auch darüber gerade und lacht sich ins Fäustchen, weil ja Er alles lenkt und leitet und die Wahrsager bewusst dämlich aussehen lassen kann ...

Entdecken Sie hier, wie viele Vorhersagen prominenter (und bestimmt schweineteurer) Wahrsager für 2010 NICHT eingetroffen sind:  
[www.wahrsagercheck.de](http://www.wahrsagercheck.de)

Im Himmel ist das Göttliche des Herrn  
Die Liebe zu ihm und zum Nächsten  
\*\*\*\*\*

Das vom Herrn ausgehende Göttliche wird im Himmel das Göttlich-Wahre genannt; es fließt nämlich vom Herrn aus seiner göttlichen Liebe in den Himmel ein. Die Liebe ist wie das Feuer der Sonne und das Wahre daraus wie das Licht aus der Sonne. Aufgrund dieser Entsprechung bezeichnet auch das Feuer die Liebe und das Licht das aus ihr hervorgehende Wahre. Hieraus kann deutlich werden, welches das aus der göttlichen Liebe des Herrn hervorgehende Göttlich-Wahre eigentlich ist, dass es sich nämlich in seiner Wesenheit um das Göttlich-Gute handelt, verbunden mit dem Göttlich-Wahren. Weil es so verbunden ist, belebt es alles zum Himmel Gehörende, gerade so, wie die mit dem Licht verbundene Sonnenwärme auf der Welt alle Teile des Erdkörpers befruchtet, wie dies etwa zur Zeit des Frühlings und des Sommers geschieht. Jenes Göttlich-Gute, das mit der Wärme verglichen wurde, ist also das Gute der Liebe bei den Engeln. Und das Göttlich-Wahre, das mit dem Licht verglichen wurde, ist dasjenige

wodurch und woraus das Gute der Liebe sich bildet.

Das Göttliche, das den Himmel bildet, ist demnach die Liebe, weil sie eine geistige Verbindung darstellt. Sie verknüpft die Engel mit dem Herrn und verbindet sie zugleich untereinander. Sie verbindet sie sogar so, dass sie vor dem Auge des Herrn alle wie eins sind. Überdies ist die Liebe das eigentliche Sein des Lebens bei jedem, weshalb aus ihr Engel und Mensch ihr Leben beziehen. Dass aus der Liebe die innerste Lebenskraft [vitale] des Menschen stammt, kann ein jeder wissen, der nachdenkt. Denn in ihrer Gegenwart erwärmt er sich, infolge ihrer Abwesenheit aber erkaltet er, und ist sie ihm gänzlich entzogen, so stirbt er. Man muss jedoch zudem noch wissen, dass bei jedem Wesen sein Leben genauso beschaffen ist wie seine Liebe.

Nun gibt es ja im Himmel zwei unterschiedliche Arten von Liebe - eine Liebe zum Herrn und eine Liebe gegenüber den Nächsten. Im innersten oder dritten Himmel herrscht die Liebe zum Herrn, im zweiten oder mittleren Himmel aber die Liebe gegenüber den Nächsten. Beide gehen vom Herrn aus, und beide bilden also den Himmel. Wie beide Arten von Liebe sich unterscheiden und wie sie sich verbinden, stellt sich im Himmel in hellem Licht dar, erscheint indessen auf Erden ziemlich dunkel.

Im Himmel wird unter "den Herrn lieben" nicht verstanden, ihn seiner Person nach zu lieben, vielmehr das Gute zu lieben, das aus ihm stammt. Und das "Gute lieben" heißt: Das Gute aus Liebe zu wollen und zu tun! Und unter "den Nächsten lieben" wird nicht verstanden, den Mitmenschen seiner Person nach zu lieben, sondern das Wahre zu lieben, das aus dem (Bibel-)Wort kommt. Das Wahre zu lieben heißt, das Wahre zu wollen und zu tun. Hieraus wird klar, dass jene beiden Arten von Liebe sich unterscheiden wie das Gute und das Wahre, dass sie sich aber verbinden wie das Gute mit dem Wahren. Allein,

dies geht schwer in den Kopf eines Menschen hinein, der gar nicht weiß, was Liebe heißt, was das Gute und was der Nächste überhaupt ist.

Das vom Herrn ausgehende Göttliche, das die Engel anregt und den Himmel ausmacht, ist Liebe ... und das bezeugt ja auch jegliche Erfahrung im Himmel! Denn alle dort sind letztlich Ausgestaltungen der Liebe und der Nächstenliebe. Sie erscheinen in unaussprechlicher Schönheit, und ihre Liebe leuchtet aus ihrem Antlitz hervor.

Denn im "anderen Leben" verhalten sich die Räume gemäß den Zuständen ihres Inneren, ebenso die Himmelsgegenden, die hier nicht hinsichtlich ihrer Lage festgelegt sind wie auf Erden, sondern entsprechend der Richtung ihres Gesichts bestimmt werden. Jedoch sind es nicht etwa die Engel, die sich dem Herrn zuwenden, vielmehr ist es der Herr, der sich denen zuwendet, die all das tätig lieben, was aus ihm stammt. Doch hierüber mehr im Folgenden, wo von den Himmelsgegenden im "anderen Leben" die Rede sein wird.

Das Göttliche des Herrn im Himmel ist die Liebe, weil sie das Aufnahmegefäß aller Güter des Himmels ist, die da sind: Friede, Einsicht, Weisheit und Seligkeit, denn die Liebe nimmt alles und jedes in sich auf, was mit ihr übereinstimmt, sie sehnt sich danach, sucht es auf und zieht es wie von selbst in sich hinein. Stets will sie dadurch bereichert und vervollkommnet werden, was dem Menschen auch gut bekannt ist, denn die Liebe bei ihm sucht und nimmt sich aus den Feldern seines Gedächtnisses all das heraus, was mit ihr übereinstimmt, sammelt es, stellt es als Richtschnur auf, damit es ihr Eigenes sei, und unterwirft es sich, damit es ihr diene. Das Übrige aber, das eben nicht mit ihr übereinstimmt, verwirft sie und entfernt es.

Hieraus ersieht man, dass die vom Herrn ausgehende Liebe gleichsam das Aufnahmegefäß des Himmels und aller Dinge in ihm ist.

Dass die Liebe zum Herrn und die Lieben gegenüber den Nächsten alle göttlichen Wahrheiten in sich einschließt, kann aus dem klar werden, was der Herr selbst von diesen beiden Arten der Liebe gesagt hat, indem er sprach: "Du sollst deinen Gott lieben von ganzem Herzen und von deiner ganzen Seele! Dies ist das erste und größte Gebot; das zweite, das diesem gleichgesetzt ist, lautet: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst! An diesen zwei Geboten hängen das Gesetz und die Propheten!"

Demnach sind das Gesetz und die Propheten das ganze biblische Wort, somit alles Göttlich-Wahre.

Quelle: Das Leben nach dem Tod aus der Sicht Emanuel Swedenborgs, von Gertraud Radke, Aquamarin Verlag 2007

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

\*\*\*\*\*

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse  
Am Markt 5  
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527  
E-Mail [info@adwords-texter.de](mailto:info@adwords-texter.de)  
Internet [www.himmelsfreunde.de](http://www.himmelsfreunde.de)  
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

\*\*\*\*\*

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:  
<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>

\*\*\*\*\*